Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 66 (1959)

Heft: 12

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hältnisse. Volkswirtschaftliches Denken und Handeln ist heute nicht nur von der obersten Geschäftsleitung nötig, sondern auch von jedem Arbeitnehmer. Verbunden sind damit die wirtschaftspolitischen Probleme, die von den eidgenössischen Parlamenten gelöst werden. An uns liegt es, dafür zu sorgen, daß von jener Warte aus die textilen Angelegenheiten mit der von uns gewünschten Anteilnahme behandelt werden. a. e.

Frage 10: EWG und FHZ?

Von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Kleinen Freihandelszone wird zurzeit in allen Zeitungen geschrieben. Aber vor lauter Bäumen sieht man den Wald nicht mehr. Könnten die «Mitteilungen» dieses Problem in kurzen Ausführungen erklären? Und warum beteiligt sich die Schweiz nicht an der EWG? U. I.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Kurs über Produktionssteigerung ohne Investitionskosten. — Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich bemüht sich, jedes Winterhalbjahr lehrreiche Kurse und Vorträge für seine Mitglieder und Interessenten zu organisieren.

Herr Walter E. Zellers Kurs, der sich über zwei Samstagnachmittage erstreckte, bot viel Lehrreiches. (Selbst wenn ein Teilnehmer auch nur eine einzige Idee resp. Anregung dabei herausholte, rechtfertigt dieses Resultat schon den ganzen Aufwand.) Der erste Samstag war einigen notwendigen erklärenden Einführungen und Begriffsbereinigungen gewidmet. Am zweiten Tag kamen mehrere Beispiele zur Sprache.

Vielleicht wäre es möglich, bei einer Wiederholung des Kurses den ersten Teil zugunsten des zweiten Teiles zu kürzen. Beispiele haften länger im Gedächtnis, und Betriebsblindheit und traditionsgebundenes Denken — Hindernisse für die Kostensenkung — lassen sich durch Beispiele leichter überwinden.

Einige Punkte des Vortrages vom ersten Samstag seien im Telegrammstil erwähnt: Produktivitätsüberwachung durch genau geführte Unterlagen, für jede Sparte des Betriebes getrennt angelegt — Betriebsvergleiche auf Grund solcher Unterlagen — Rhythmus der Ueberwachung, kurzfristig bzw. langfristig — Programm über die Ueberwachung einer Weberei — Nutzeffekt, Beschäftigungsgrad — Wie soll die Produktivität dargestellt werden? — Was kann mit der Statistik angefangen werden, wer soll sie führen? — Was kann vorgekehrt werden, um die Produktivitätssteigerung anzukurbeln?

Der zweite Teil des Vortrages war hauptsächlich den «drei M» (Mensch, Maschine, Material) reserviert. Durch richtige Disposition kann die Summe dieser drei Faktoren niedrig gehalten werden. In der Folge wurde jedem einzelnen «M» ein Kapitel gewidmet, so daß jeder aufmerksame Zuhörer einige Anregungen nach Hause nehmen konnte.

Auch vom zweiten Tag seien einige Punkte des Kurses speziell vermerkt: Trotzdem das Weben eine sehr einfache Angelegenheit ist (man muß ja nur Kette und Schuß miteinander verbinden), treten infolge der Mehrstellenbedienung und Mehrschichtenarbeit im Textilbetrieb Probleme auf, die erkannt und gelöst werden müssen. Hier steht *der Mensch* im Mittelpunkt — richtiger Einsatz — Leistungslohn oder Stundenlohn, leistungsabhängiger Stundenlohn (Prämien). *Das Material:* Prüfung bei Erhalt — Beeinflussungsmöglichkeit kleiner als beim Menschen — Lagerhaltung (Kapitalbereitstellung) — Das Material warten lassen kommt am billigsten, trotzdem gibt es auch hier Grenzen. — *Die Maschine* bestimmt die Kapazität des Betriebes — Maschinen-Grobplanung — Terminplanung — Zusammenhang zwischen Tourenzahl und Nutzeffekt — Schichteinsatz.

Die Zusammenhänge der drei «M» wurden mit einigen Beispielen beleuchtet.

Solche Vorträge lockern und befruchten das eigene Denken. Wichtig für eine erfolgreiche Betriebsführung ist nämlich, daß wir durch eigenes Nachdenken das Wesentliche vom Unwesentlichen unterscheiden können. ec.

Veteran Otto Gubser † — Gegen Ende Oktober ist uns die Trauerbotschaft vom Hinschiede unseres lieben Veteranen Otto Gubser, Fabrikant in Buenos Aires, zugegangen. Eine Nachricht, die uns sehr betrübt hat.

Otto Gubser wurde am 13. Februar 1901 in Oberterzen geboren, verlebte dort eine frohe Jugendzeit, an die er sich gerne erinnerte. In der dortigen Seidenweberei, die vor einigen Jahren eingegangen ist, holte er sich nach den Schuljahren die Vorbildung für den Besuch der Zürcherischen Seidenwebschule, die er in den Jahren 1921/22 absolvierte. Seine einstigen Studienkameraden dürften sich noch gut jenes kleinen, blonden, stets frohmütigen jungen Mannes erinnern. Er zeichnete sich damals schon als guter Praktiker und eifriger Techniker aus. Als Webermeister war er nachher während je eines Jahres in Uznach und in den Textilwerken Blumenegg in Goldach tätig. Von dort ging er dann nach Rovereto (Italien), wo er als «capo su telai Jacquard e Lancier» in der dortigen kleinen Schweizerkolonie wegen seiner Offenheit und seines frohen Gemütes sehr geschätzt war. Und dann begleitete der Chronist an einem schönen Sonntagmorgen im August 1926 Otto Gubser und Hans Berger (ZSW 23/24) an die Bahn zu ihrer ersten Fahrt nach Argentinien. In La Plata traten sie damals bei einer kurz vorher gegründeten italienisch/argentinischen Firma, die bereits in allerlei Schwierigkeiten steckte, in Stellung, Otto Gubser als Webermeister, Hans Berger als Disponent. In Wirklichkeit aber haben die beiden jungen Schweizer den ganzen Betrieb richtig eingerichtet und organisiert. Nachdem dann ihr Kontrakt mit der Soc. Anonima Industria Serica Argentina (SAISA) abgelaufen war und sie inzwischen nicht nur die dortigen Marktverhältnisse kennen gelernt hatten, sondern durch ihre harmonische Zusammenarbeit zu guten Freunden geworden waren, machten sie sich selbständig und gründeten im Frühjahr 1932 die Firma Berger & Gubser in Buenos Aires. Das junge Unternehmen erfreute sich durch seine schönen Qualitätserzeugnisse in Toile de soie und Crêpe lingerie — mit welchen es damals begann — bald eines sehr guten Rufes und entwickelte sich recht befriedigend. Von ihrem ersten gemeinsamen Arbeitstag an haben die beiden Freunde dann rund 33 Jahre in guten und schlechten Zeiten zusammengearbeitet und Freud und Leid miteinander geteilt.

Den letzten Winter verbrachte Señor Gubser mit seiner Gattin in der alten Heimat. Als er sich Ende März vom Chronisten verabschiedete, war er noch bei guter Gesundheit. Noch etwa fünf Jahre hatte er im Sinne «drüben» zu arbeiten und dann wollte er sich in Herrliberg zur Ruhe setzen. Das Schicksal hatte es nicht so gut mit ihm gemeint. Schon kurz nach seiner Rückkehr machte sich ein schweres Leiden geltend und nach monatelangem Krankenlager und einigen Operationen, die leider keine Linderung mehr brachten, ist unser lieber Otto Gubser

viel zu früh für die Seinen und seinen Freund Berger von dieser Welt gegangen.

Unser Verein hatte den Verstorbenen für seine Treue im Januar 1954 zum Veteranen ernannt. Wer ihn gekannt hat, wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

R. H.

Veteran Otto Engeler † — Ende Oktober ist in Winterthur auch unser Veteran Otto Engeler verstorben. Wir wissen über ihn, der zu den Stillen in unserem Kreise gehörte, recht wenig. Den Jahresberichten konnten wir entnehmen, daß er als Ferggermeister in den Textilwerken Goldach im Jahre 1926 dem Verein beigetreten ist. In der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre war er in Dürnten und Bäretswil tätig und 1939 übersiedelte Otto Engeler nach Winterthur, wo er bis zu seinem Ableben bei der Firma Carl Weber AG. als Stoffkontrolleur tätig gewesen ist. Er ist ganz plötzlich einem Herzinfarkt erlegen. Auch seiner gedenken wir in Ehren. R. H.

Chronik der «Ehemaligen». — Am 9. November konnte der Chronist unserem im 84. Lebensjahre stehenden Veteranen *Alfred Wäckerling* (ZSW 1897/98) und seiner Lebensgefährtin zur Feier der Goldenen Hochzeit gratulieren und ihnen seine besten Wünsche für weitere gute Gesundheit übermitteln.

Mit gebührendem Dank sei sodann festgehalten, daß an der Generalversammlung des Lehigh Valley Schweizervereins in Allentown (PA.-USA) auch vier «Ehemalige» teilgenommen und dabei sogar Zeit gefunden haben, dem Chronisten freundliche Grüße zu senden. Der jüngste der vier Herren, Mr. *Walter Bollier,* hat die Seidenwebschule 1909/10 absolviert. Er ist seit 1944 schon Veteran und seit vielen Jahren Präsident und Chairman der Phönix Silk Mftg. Co. in Allentown. Mr. *Jos. Meierhans* studierte 1907/08 im Letten, und die andern beiden Herren des Quartetts, unsere Freunde *Ernst Geier* und *Albert Hasler* sogar schon 1904/06. Die vier Herren sollten nächstes Jahr alle miteinander einmal nach Zürich kommen und die Schule im Letten wieder einmal besuchen. Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich würde ihnen zu Ehren ganz sicher eine Veteranentagung veranstalten. Vielleicht kämen sogar noch einige andere ehemalige Lettenstudenten mit. — Wie mag wohl die Antwort von «drüben» auf diese Anregung ausfallen?

Die 14. Tagung der «Ehemaligen» vom Kurse 1918/19 gehört natürlich auch in die Chronik. Vom rührigen Organisator dieser «Klassenzusammenkünfte», Hrn. *G. Steinmann,* freundlich aufgeboten, hatte sich eine kleine Schar von acht Mann und ihr einstiger Lehrer im Hotel Belvoir, Rüschlikon, zum Mittagessen eingefunden. Dort von Hrn. *Hans Angehrn,* Thalwil, als seine Gäste herzlich willkommen geheißen, freuten sich alle, daß nach 40 Jahren auch der bekannte Basler Verkehrsdirektor, Hr. *Kurt Haegler,* erstmals mit dabei war. Lächelnd erzählte er dann, wie er vom ehemaligen Seidenwebschüler, der in der Basler Seidenbandindustrie keine Stellung finden konnte, auf gut Glück nach Kanada ging, dort 4 Jahre verbrachte und neben dieser und jener Tätigkeit jede Woche einen «Brief aus Kanada» an eine der bekannten Basler Tageszeitungen sandte, so nebenbei also Reporter und Journalist wurde. Diese neue Tätigkeit baute er später aus und wurde zum *Peter Pee,* dessen Poesie und Prosa man seinerzeit auch in Zürich gerne las und würdigte. Und so wurde der ehemalige Seidenwebschüler, der eine gute Feder führte und sich in Basel als junger Mann auch einen Namen als «Münsterturmkletterer» gemacht hatte, schließlich Verkehrsdirektor der Stadt am Rheinknie, und als solcher auch ein Werber für die Seidenbandindustrie, die vor Jahrzehnten kein Pöstchen für ihn hatte.

Viel Freude bereitete sodann ein Brief von unserem Veteran Mr. *Ernest R. Spuehler* (ZSW 1923/24) in Montoursville (USA). Er legte seinem Schreiben einige nette Briefmarken bei, klagte aber stark über die heutigen Verhältnisse in der Textilindustrie.

Aus Whitefield in Lancashire, wo er sich seit einigen Monaten mit dem Studium der englischen Sprache befaßt, grüßt Mr. *Max Wiesendanger* (TFS 46/48). Er hofft dort droben im neuen Jahre eine neue Stelle antreten zu können.

Und dann kam «With best wishes for Christmas and the New Year» von unserem lieben Mr. *George Sarasin* (auch ein Basler vom Kurse 1918/19) in Melbourne, noch der prächtige Kalender «Australia in Colour». Herzlichen Dank dafür! — Seine zweite Heimat ist reich an Naturschönheiten. Man bedauert, daß man nicht einmal hinüberfliegen kann, um diese herrlichschönen Gegenden in Natur bewundern zu können.

Der alte Chronist dankt recht herzlich und wünscht all den ehemaligen Lettenstudenten für das kommende Jahr beste Gesundheit und alles Gute! Mit herzlichen Grüßen

Rob. Honold

Letten-Chronik. — Nach längerer Pause können sich die Betreuer der Letten-Chronik wieder einmal melden. Vorerst sei ein Besuch von Jean Naegeli (Kurs 54/55) erwähnt. Mit Begeisterung erzählte er von seiner interessanten Tätigkeit in Favèrges, wo es ihm gut gefällt. — Ein Kartengruß flog aus New York zu; Herbert Milrud (53/55) grüßte vom Meeresstrand und gedachte seiner Klassenkameraden. — Ernst Lamprecht (52/54) hat seine zweijährige Militärdienstzeit hinter sich und sandte Feriengrüße aus New England. — Nach der Mailänder Textilmaschinen-Ausstellung besuchte Heribert Zangs (54/56) seine Lettenschule. Nach längerem Studienaufenthalt in Amerika ist er heute in der Schwesterfirma von Carl Zangs AG., bei Johannes Menschner in Dülken tätig. — Kurze Zeit später verabschiedete sich Kaspar Kindlimann (58/59). Inzwischen hat er seine Zelte in Italien aufgeschlagen. — «Wenn immer wir zusammensitzen, denken wir mit Freude an die schöne und lehrreiche Zeit an der Wasserwerkstraße.» Dies ist ein Kartengruß von Heinrich Berger, Jürg Germann, Hannes Keßler, Henri Simmen, Ronald Ulmann und Max Votteler (55/57) aus London. — Alfred Lätsch (54/56) berichtete in einem Brief von seiner umfangreichen Arbeit. Als «Mädchen für alles» hat er sich das Vertrauen seines Prinzipals erarbeitet. — Abschließend sei die Geburt des Hans Berger in Buenos Aires gemeldet. Es ist dies der dritte Hans der Dynastie Berger. Seinem Vater (54/56) wie auch seiner Mutter und den Großeltern gratulieren wir herzlich. Die Betreuer der Lettenchronik danken für die Besuche und Grüße und wünschen allen Bekannten und Freunden in der Fremde wie auch in der Heimat frohe Festtage und ein recht glückliches neues Jahr.

Monatszusammenkunft. — Unsere letzte diesjährige Zusammenkunft findet Freitag, den 11. Dezember 1959, ab 20 Uhr, im Restaurant Strohhof in Zürich 1 statt.

Eine rege Beteiligung erwartet der Vorstand.

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen:

26. **Bedeutende Seidenweberei Nähe Zürich** sucht per sofort tüchtigen Webermeister.
27. **Große zürcherische Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen kaufmännischen Angestellten für Kalkulation und Terminwesen.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

Redaktion: Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, W. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textil-Industrie»
Postfach 389, Zürich 27, Gotthardstraße 61, Telephon 27 42 14

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 22 Rp.

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textil-Industrie», Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet — Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Junger, aufstrebender Textiltechniker als

Betriebsleiter

gesucht für italienische Seidenweberei (schweiz. Leitung und schweiz. Kapital) im Piemont. Entwicklungsfähiger Posten für ausgewiesenen Fachmann mit Kenntnissen der italienischen Sprache.

Bewerber melden sich mit ausführlicher Offerte unter Chiffre TJ 4642 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Tüchtiger und möglichst selbständiger

Webermeister

vertraut mit Jacquardstühlen, findet gute Anstellung. Wohnung wird besorgt. Eintritt: 1. Quartal 1960.

Initiative und erfahrene Praktiker richten ihre Offerte mit Photo und Zeugniskopien, mit Angabe der Familienverhältnisse und der Gehaltsansprüche unter Chiffre TJ 4641 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Größere Seidenweberei im Thurgau sucht versierten

Webermeister

für Rütistühle (Automaten). — Wohnung, Kantine, Kinderkrippe stehen zur Verfügung. — Pensionskasse.

Offerten unter Chiffre TJ 4621 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Gesucht

Webereifachmann

(Techniker), 25—30 Jahre alt, ledig, mit praktischer Erfahrung an Webstühlen, Kenntnisse der englischen und französischen Sprache, als Reisetechniker (Instruktor) für Europa, Naher und Ferner Osten.

Offerten erbeten unter Chiffre TJ 4635 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

VENEZUELA

Vertreterhaus der Textilmaschinenbranche (inkl. Zubehör und Hilfsmittel) sucht als Stütze des Inhabers und zur Leitung des Verkaufs jungen, tüchtigen

Textilingenieur oder -techniker

der bereit wäre, sich in Venezuela niederzulassen.

Aufgabenbereich: Bereinigung und Weiterleitung von Offertanfragen, technische Beratung von Spinnereien und Webereien, Erledigung anfallender Büroarbeiten.

Wir wünschen: Abgeschlossene Ausbildung an Textilfachschule in Spinnerei und/oder Weberei sowie Kenntnisse der kaufmännischen Grundbegriffe und einige Jahre Betriebspraxis.
Gute Umgangsformen und sicheres Auftreten. Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, Spanisch erwünscht.

Wir bieten: Sehr interessante und entwicklungsfähige Stellung, der Verantwortung entsprechend hoch honoriert. Dreijährigen Kontrakt mit bezahlter Hin- und Rückreise.
Maßgebende Beteiligung später möglich.

Ausführliche Bewerbungen mit Angaben über die bisherige Tätigkeit sind versehen mit den üblichen Beilagen zu richten unter Chiffre TJ 4639 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**